



**Wi-Mi: Weitsichtige Köpfe finden virtuelle Öko-STEAM-Lösungen gegen den Klimawandel!**

**Projektnummer: 2022-1-RO01-KA220-SCH-000084942**

# **Wi-Mi**

## **Gestaltung der STEAM-Pädagogik im Bereich Klimawandel**

**Das Projekt „Wi-Mi, Open: Wide Minds Will Find Eco Virtual STEAM Solutions toward Climate Change!“ ist ein dynamisches, integratives und umfassendes Projekt, das darauf abzielt, verschiedene Lehr- und Lernmodelle unter Verwendung der STEAM-Methodik im Bereich Klimawandel vorzustellen und zu validieren. Ziel ist es, mit den verschiedenen an diesem Projekt beteiligten Partnern auf integrative und kooperative Weise pädagogische Methoden umzusetzen und zu entwickeln, die sich auf Community-Science-Projekte im Kampf gegen den Klimawandel konzentrieren, um neue pädagogische Ansätze auszuweiten und zu globalisieren, die das Problem des Klimawandels und die damit verbundenen Umweltprobleme unterstützen. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Lehr-/Lernmaterialien erstellt und verschiedene digitale Tools verwendet, um eine STEAM-Lernumgebung zu entwickeln, mit dem Ziel, es Lehrern zu ermöglichen, Schüler in pädagogische und wissenschaftliche Praktiken einzubeziehen, die sie dazu bringen, die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Gemeinschaften zu erkennen und eine reflektierte, informierte und kritische Haltung zu diesen Veränderungen und ihren Auswirkungen auf die Umwelt einzunehmen.**



**In Arbeitspaket 1 hat jeder an diesem Projekt beteiligte Partner ein Kapitel darüber verfasst, wie man mithilfe eines STEAM-Ansatzes verschiedene Unterrichtsstrategien auswählt und entwickelt, die in einem pädagogischen Kontext bei der Erforschung von Themen angewendet werden können, die sich auf das Problem des Klimawandels und seiner Auswirkungen auf die Umwelt konzentrieren, mit dem alle Länder bereits konfrontiert sind. Diese Strategien ermöglichen es, die Entwicklung der professionellen Praktiken der Lehrer im Unterrichten des Klimawandels auf wirksame, integrative, vielfältige, innovative und internationale Weise zu erneuern und zu unterstützen, sodass sie näher an die Schüler herankommen und somit ihre Sorgen und ihr Engagement in Bezug auf Umweltprobleme wahrnehmen können.**

**Die Bildungsstrategie der einzelnen Partner besteht aus den folgenden Kapiteln:**

**Kapitel 1 – Integration des Klimawandels in den naturwissenschaftlichen Unterricht.**

**Kapitel 2 – Integration technologiebezogener Lehren in den Klimawandel.**

**Kapitel 3 – Integration von Ingenieursunterricht in den Klimawandel.**

**Kapitel 4 – Integration des Kunstunterrichts in den Klimawandel.**

**Kapitel 5 – Integration des Mathematikunterrichts in den Klimawandel.**

**Kapitel 6 – Strategien zur Entwicklung gemeinschaftlicher Wissenschaftsprojekte zur Bekämpfung des Klimawandels.**

**Um die Inhalte der verschiedenen Kapitel umzusetzen, entwarf jeder Partner Unterrichtspläne im Einklang mit den definierten Zielen, die sich auf den STEAM-Ansatz konzentrierten und auf umsetzbaren Community-Science-Projekten basierten, darunter Beispiele aus der realen Welt, Fallstudien und aktuelle Ereignisse. Diese Pläne ermöglichten es den Lehrern, Aktivitäten durchzuführen, die den Schülern einen direkten Kontakt mit der Realität und den Problemen des Klimawandels in der Gemeinschaft ermöglichten, in der sie leben.**



**Die Aktivitäten und der direkte Kontakt mit den verschiedenen Realitäten vermittelten den Schülern ein Bewusstsein für ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt und gegenüber anderen. Sie konnten auch das Problem spüren, es annehmen und zwangsläufig kritisches Denken und Problemlösungsfähigkeiten entwickeln. Auf diese Weise wird der Schüler zu einem zentralen Akteur im Lehr- und Lernprozess und übernimmt eine aktive Rolle als selbstregulierender Akteur bei der Entwicklung seines Lernens und seiner Problemlösung. In diesem Rahmen konnte der Schüler sinnvolles Lernen entwickeln.**

**Um all diese Arbeit zu fördern, veranstalteten AP1, die Partner Österreich, Türkei, Bulgarien, Rumänien, Kroatien und Portugal sechs Konferenzen mit dem Ziel, das Bewusstsein von Lehrern, Schülern und anderen Interessenvertretern zu schärfen, Strategien und Aktivitätspläne für die Ausbildung junger Menschen im Finden von Lösungen zum Klimawandel auszutauschen und ihr kritisches Denken zu fördern.**

**Entscheidend für den Erfolg dieses ersten Arbeitspakets (AP1) waren die Online-Meetings zwischen den Partnern, um Ansichten auszutauschen, Strategien zu skizzieren, zu planen und Ideen zu diskutieren. Darüber hinaus bat jede Schule drei Experten, die oben genannten sechs Kapitel zu lesen und zu analysieren, die verschiedenen Ansätze zu verstehen, ihre Durchführbarkeit zu beurteilen und einen Fragebogen zu beantworten, aus dem ein Bericht erstellt wurde. Ihr Feedback zeigt, dass die in AP1 vorgestellte Arbeit sehr gut, innovativ, vielfältig und in Schulen, Städten und Gemeinden leicht umzusetzen ist.**

